

inder wān ein kleim begirdlin erfüllt wiet. es ist ei tugent
 wer sich daran auf hebt. ¶ Augustinus spricht das mar
 cus marcellinus gewan syracusanā die stat. vñ weinet
 das so vil mēschen jr plüt vergussen. vñ verbot daz man
 keiner junckfrauē an jrē ern iches tāt. ¶ D3 dzit d3 die sel
 ben werckleüt angehört. d3 ist warheit. also d3 jr herze
 vñ fürsatz mit hell dē worte vnd dē werckē. wann war
 heit ist ei tugēt wer die hat d mag reden an aller stat mitt
 freiem mūt. ¶ Valerius schreibt das die stat syracusana
 alle begert d'pomis des künigs tod vō syrcilia. do w3 ein
 alte frauw vnd in die bat fleißlich vñ in daz er lang leb
 te d3 ward gesagt dē künig. darüb er sy berüffen ließ für
 in. also pracht man sy für dē künig. d fragt sy warum. sy
 also vñ in bāt. do antwure sy jm. Da ich damiocht iug
 w3 do w3 ein fraissamer wütrich künig. des begert man
 zesterben. vnd nach dē selben kam zwen böser. nun bistu
 der aller böst. daruñ bitt ich vñ dich d3 mit noch ein bö
 serer kōm. vñ von d warheit wegē dozst er jr niches tūn
 ¶ Vom vierdē vëndē w3 er bedeüt vñ w3 sein gštalt sei



D Er vierd vënd auf dē schachzabel sol sten vor dē
 künig d sol sein also gštalt. er sol habē in d rech
 ten hand ein wag. dobei sind bezeichēt wechfler